

WAS ICH NOCH ERLEDIGEN WOLLTE...

- Repression doof finden...
- Zur Hanfparade fahren!
- Mich für die Legalisierung engagieren!
- Mich auf die Mailingliste zum Thema Drogenpolitik der GRÜNEN JUGEND setzen lassen.
- Mir von der GRÜNEN JUGEND Informationsmaterial zu Drogenpolitik und anderen Politikfeldern wie _____ zuschicken lassen.
- Selbst aktiv werden – die GRÜNE JUGEND soll sich bei mir melden!
- Geld für die Legalisierung spenden – schickt mir die Bankverbindung von Drogenpolitikorganisationen zu!

Deine Daten geben wir natürlich an niemand Dritten weiter und nutzen sie nur um dich zu kontaktieren.

grüne jugend

WASKANNST DU TUN?

Alle können etwas beitragen durch persönliches Engagement, durch Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, durch Vernetzung oder einfach durch eine Geldspende. Tu etwas – im Vorder-, Hinter- oder Untergrund!

MISCH DICH EIN!

- Unterstütze die GRÜNE JUGEND oder eine andere fortschrittliche Organisation im Einsatz gegen die repressive Drogenpolitik!
- Lass den täglichen Mist über Drogen in den Medien und von PolitikerInnen nicht unkommentiert – melde dich zu Wort, schreibe Kommentare und LeserInnenbriefe!
- Vernetze dich mit anderen, dich alleine kann der Staat ignorieren – zusammen mit Millionen Gleichgesinnten nicht mehr!
- Mach Drogenpolitik in deinem Umfeld zum Thema – Informationsmaterial und passende ReferentInnen vermitteln wir dir gerne!
- Spende für die nächste Auflage dieses Flyers, den Druck einer Broschüre über Drogen & Repression oder einfach direkt für die Legalisierungsarbeit des Deutschen Hanfverbandes oder die Antirepressionsarbeit der Grünen Hilfe!

MEHR INFORMATIONEN:

Was nicht mehr auf Flyer passte: www.hanf-fuer-alle.de
Junggrüne Drogenpolitik: www.drogenfachgeschaeft.de
Deutscher Hanfverband: www.hanfverband.de
Die Grüne Hilfe: www.gruene-hilfe.de
Bündnis Hanfparade: www.hanfparade.de

Deine Spende für die Legalisierung:

Bankverbindung: GRÜNE JUGEND Bundesverband / SEB Ag / Kontonummer: 1623251600 / BLZ: 10010111 / Verwendungszweck: Drogenpolitik

Spenden an die GRÜNE JUGEND sind steuerlich absetzbar.

Impressum/HerausgeberInnen:

GRÜNE JUGEND Bundesverband, Hessische Straße 10, 10115 Berlin, Tel: 030 / 275 94 095 , buero@gruene-jugend.de
Text: Daniel Wolff, Kathrin Witter, Maximilian Plenert (V.i.S.d.P)

Dieser Flyer entstand in Kooperation mit dem Deutschen Hanfverband.



FOLLOW THE WHITE RABBIT
mail@enterWonderland.de

MACHT EUCH BREIT!



grüne jugend

LEGALISIEREN - ABER WIE BITTE?

Für die Legalisierung zu streiten, ist ein legitimes und vernünftiges Interesse. Millionen KonsumentInnen illegalisierter Drogen leiden unter den Folgen der Prohibition. Der Staat verschwendet jährlich mehr als eine Milliarde Euro nur für die Jagd von KifferInnen. Schon seit Jahren herrscht Stillstand in der Drogenpolitik. Das muss sich ändern! Damit sich etwas tut, müssen sich mehr Menschen engagieren und die Diskussionen um eine bessere Drogenpolitik endlich in die Mitte der Gesellschaft getragen werden. Politik wird nicht nur im Bundestag gemacht, sondern von jedem einzelnen politisch aktiven Menschen. Macht euch breit in der öffentlichen Debatte um die Legalisierung!

FÜR EINE LEGALISIERUNG BRAUCHEN WIR MEHR:

Engagement – denn eine Legalisierung wird nicht einfach irgendwann von alleine vom Himmel fallen.
Öffentlichkeit – damit Fakten verbreitet und Diskussionen angestoßen werden.
Geld – für eine starke politische Vertretung und für Aktionen, Lobbyarbeit und Aufklärungsmaterial.

STELL DIR STATTDESSEN VOR....

Morgens nach dem Frühstück gehst du nochmal auf den Balkon, schaust nach deinen Pflanzen und gießt sie. Schön, wie sie neben deiner Bong offen in der Sonne stehen können. Deine Nachbarn freuen sich seit letztem Jahr immer über den süßen Geruch. Vielleicht solltest du sie mal auf ein paar Hanfkekse einladen. Jetzt geht's aber los zur Arbeit.

[...]

In der Mittagspause erzählt dir deine Chefin von diesem neuen, generationsübergreifenden Präventionsprojekt. Da reden alle Altersklassen miteinander über ihren Konsum oder Nichtkonsum. Es bringt den Jugendlichen richtig viel, von den Erfahrungen anderer zu hören und zu diskutieren, wie die Gesellschaft damit umgeht.

[...]

Auf dem Nachhauseweg kaufst du dir noch spontan einen Joint im Drogenfachgeschäft nebenan. Da weiß man, was man hat. Während der Verkäufer das Geburtsdatum auf deinem Ausweis checkt, packst du dir eine Broschüre der Bundeszentrale für Drogenmündigkeit über Tabak und Tabakersatzprodukte, finanziert von deinen Drogensteuergeldern, ein – das Nikotin kann man sich eigentlich auch sparen.

STELL DIR VOR ...

... die Polizei kommt um 6:00 Uhr, durchsucht deine Bude – nur weil irgendwer irgendwas gesehen/gerochen/gehört haben will.

... du rauchst am Samstag einen Joint und bei einer Verkehrskontrolle am Montag nehmen sie bei dir deswegen den Führerschein weg.

... du fühlst dich am Bahnhof von PolizistInnen eher bedroht als beschützt – vom Polizeihund ganz zu schweigen.

... es ist nicht nur das Gramm, mit dem sie dich gerade erwischt haben, weg, sondern dadurch auch noch dein Job, Ausbildungsplatz, Schulplatz oder deine Wohnung.

... dein Gras schmeckt komisch und du hast am nächsten Tag seltsame Halsschmerzen, aber zum Arzt kann man wegen so was ja nicht gehen.

... du bekommst auf deine Fragen zum Thema Drogen immer nur die selben ausgelutschten Antworten: „So tut man nicht!“, „Lass die Finger davon!“, „Keine Macht den Drogen!“

Name:
Adresse:
Email:
Telefon / Handy:

Porto
bezahlt
EmpfängerIn

.....
.....
.....
.....
WAS ICH NOCH LOSWERDEN WOLLTE:

GRÜNE JUGEND
Bundesverband
Hessische Straße 10
10115 Berlin